Symposium: Angehörige von Menschen mit Demenz

Chair: Katrin Radenbach / Katharina Geschke

Mindestens drei Viertel der Menschen mit Demenz leben im häuslichen Umfeld und werden von ihren Angehörigen gepflegt und versorgt. Zusammen mit der Stigmatisierung der Erkrankung führen die mit der Demenz assoziierten Veränderungen zu zunehmender Belastung für die pflegenden Angehörigen, was oft in eine chronische Stress- und Überforderungssituation mündet. Die Krankheitsfaktoren auf Patientenseite sowie die Angehörigenbelastung gefährden die Stabilität der Versorgungssituation im häuslichen Umfeld und prädizieren eine Heimeinweisung von Menschen mit Demenz. Die Pflegebelastung geht oft einher mit körperlicher, vor allem aber auch mit psychischer und emotionaler Belastung der pflegenden Angehörigen.

Dieses Symposium nimmt die Relevanz der Angehörigen von Menschen mit Demenz in den Fokus und entwirft Ideen für eine gute Versorgung dieser gesellschaftlich unersetzbaren Personengruppe.

Der Vortrag von Julia Perry und Katrin Radenbach zeigt die Ergebnisse einer empirischen Studie zu Beratungsbedarfen von Angehörigen von Menschen in frühen Stadien einer Demenz, die im Anschluss an eine telefonische Beratung in semistrukturierten Interviews zur Zufriedenheit mit der Beratung und zu wichtigen Inhalten befragt wurden. Katharina Geschke wird den validierten Fragebogen zur Angehörigen-Resilienz- und Belastung (FARBE) sowie dessen Implementierung und Evaluation im Beratungskontext und in Gedächtnisambulanzen vorstellen. Konstantin Leibinger zeigen die Idee und Erprobung einer digitalen Resilienzförderung für Angehörige von Menschen mit Demenz (DREAM). Svenja Palm gibt zum Schluss noch Hinweise dazu, wie die wahrgenommene Beziehungsqualität das alltägliche Belastungserleben im Alltag von pflegenden Angehörigen beeinflusst, was nahelegt, dass Interventionsprogramme zur Unterstützung von Angehörigen die Stärkung der Beziehung zu dem Menschen mit Demenz mitberücksichtigen sollten.

- Katrin Radenbach, Julia Perry (Mühlhausen, Göttingen): „Gut Beraten“ - Beratungsbedarfe von Angehörigen von Menschen in frühen Stadien einer Demenz
- Katharina Geschke, Svenja Palm, Andreas Fellgiebel, Alexandra Wuttke (Mainz, Darmstadt, Konstanz): FARBE (Fragebogen zur Angehörigen-Resilienz- und Belastung) im Beratungskontext und in Gedächtnisambulanzen
- Konstantin Leibinger, Svenja Palm, Katharina Geschke (Mainz): DREAM - Digitale Resilienzförderung für Angehörige von Menschen mit Demenz
- Svenja Palm, Alexandra Wuttke (Mainz, Konstanz): Auf das Miteinander kommt es an - Befunde aus dem Alltag zu psychobiologischen Korrelaten der Beziehungsqualität zwischen Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen